

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

I. ZUM GEGENSTAND DER MORAL 21

1. Ein Kantianischer Vorschlag	28
2. Einwände	41
3. Phänomenologie des Moralbewußtseins	53
a) Aufgabe und Methode	53
b) Äußerungsformen des Moralbewußtseins	61
(1) Sprache	61
(2) Gefühle	72
(3) Handeln	83
4. Das moralisch Richtige und das ethisch Gute und ihre Bezugsprobleme	110
a) Die Eigenschaften moralischer Probleme	113
b) Die Unterschiede zwischen moralischen und ethischen Problemen	131

II. ZUM STANDPUNKT DER MORAL 157

5. Die kommunikative Lebensform als Quelle moralischer Verletzungen	166
6. Der moralische Standpunkt	179
a) Zwei Formen des moralischen Respekts	179
b) Die Verschränkung der Grundformen des moralischen Respekts	190
7. Moralische Elemente in der Kommunikation	209

8. Die Begründungsaufgabe	240
a) Die Form moralischer Fragen	240
b) Die Zumutung eines zweifachen Perspektivenwechsels	252
9. Vom Grund der Moral zur kommunikativen Begründung	259
a) Die Restriktionen der kommunikativen Lebensform	259
b) Die Operationalisierung des moralischen Standpunkts im Diskurs	264
c) Die komparative Überlegenheit einer Moral des zweifachen universellen Respekts	281
10. Die Reichweite der Begründung	295
Literaturverzeichnis	305
Personenregister	325
Sachregister	329